

Tipps fürs Sprechen – Text fürs Sprechen produzieren

Vorüberlegungen

- Wer ist meine Zielgruppe (Alter, Sozialisierung, Geschlecht), was WISSEN diese schon?
- Was ist der Nutzen des Beitrages für die Hörer/innen?
- Welche Vorerfahrungen haben sie? Woran kann man anknüpfen? Welche Bilder im Kopf kann man aufbauen und bedienen?

Tipps für Schreiben

- Kurze Sätze - damit man den Inhalt schnell erfassen kann. ("Niemand hört zu. Niemand hört sie an. Vom Fremden zum Stimmlosen.")
- rhetorische Fragen - damit die Ausrichtung einer Aussage schneller klar ist ("Was passiert? Der Mensch tritt in den Hintergrund.")
- hinführen auf eine wichtige Botschaft am Ende eines Satzes - Stichwort: Spannungsbogen - damit die Aufmerksamkeit nicht verloren geht ("Das so entstandene Bild nimmt den Migrantinnen und Migranten das wichtigste Instrument überhaupt: Ihre Stimme.)
- Hauptsätze, keine Nebensätze: Besser: Lange Sätze (mit Pause) in Halbsätze unterteilen - damit auch weitere mögliche Aspekte beleuchtet werden können ("Nur selten werden Migranten und Migrantinnen gefragt, welche Erfahrungen sie gemacht haben oder was sie eigentlich brauchen. Oder welches Wissen sie selbst mit bringen.)
- Satzanfänge spannend gestalten
- Fragestellungen einbauen, die dann von den Expert/innen beantwortet werden
- Sätze fürs SPRECHEN verfassen: „welcher“, „dies“ etc. -> Formulierungen, die im alltägl. Sprachgebrauch vorkommen
- Zeit beachten: in der Vergangenheit schreiben (nicht Mitvergangenheit): Auf der Flucht habe ich viele Menschen getroffen ... (nicht: auf der Flucht traf ich viele Menschen)
- Spannende Eigenschaftswörter (aber der Realität entsprechend) einbauen (leichtes übertreiben ist erlaubt)

Beispiel

Originaltext	Umgeschrieben
<p>Bewusst oder/und unbewusst sind westlich-liberale Bildungsinstitutionen Orte epistemischer Disziplinierung, Kanonisierung und ethnozentrischer Wissensausgrenzung.</p>	<p>Man kann ihnen Absicht unterstellen, oder es Unachtsamkeit nennen. Doch heimische Bildungseinrichtungen konzentrieren sich eher auf einheitliche Wissensvermittlung. Dabei wird das Wissen aus anderen Regionen der Erde oft hinten angestellt. Man könnte sogar sagen ausgegrenzt.</p>
<p>Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrung(en) werden in diesen Bildungssettings oftmals auf ihren Betroffenheitsstatus als Geflüchtete, MigrantInnen oder Flüchtende reduziert oder auf stets zu Dank verpflichtete „Schutzbefohlene“, wenn sie zur Randgruppe der „Anderen“ gemacht werden, die „unseres“ (sonder-)pädagogischen „Zuspruchs“ bedürfen und so in die Passivität bloßer WissensempfängerInnen gedrängt werden.</p>	<p>Geflüchtete. Migrantinnen und Migranten. Flüchtende. – Darauf werden Menschen aus den Krisenregionen der Welt immer wieder reduziert. Und dann entsteht es. Das Bild der Schutzbefohlenen, die keine Ahnung von irgendwas haben, keine Bildung, keine eigenen Erfahrungen. Was diese Menschen brauchen? – Ganz klar. Unsere Hilfe und zwar dringend. So wird es unter anderem im Bereich der Bildung dargestellt.</p>
<p>Der/die so zur/m „Fremden“ Gemachte kann nicht sprechen, wenn er/sie lediglich Repräsentierte(r) ist und als dieser/e „Andere“ keinen Stimme mehr hat.</p>	<p>Das so entstandene Bild nimmt den Migrantinnen und Migranten das wichtigste Instrument überhaupt: Ihre Stimme. Niemand hört zu. Niemand hört sie an. Vom Fremden zum Stimmlosen.</p>
<p>Betrachtet man die Repräsentationen von MigrantInnen im politischen, medialen und wissenschaftlichen Diskurs, so scheint sich zunächst deren Ausschluss immer aufs Neue zu bestätigen: Ob als „Kopftuch tragende Frau“ oder als SelbstmordattentäterInnen, MigrantInnen, besonders islamischer Herkunft, werden als „ExotInnen“, „Unterdrückte“ oder „FundamentalistInnen“ stereotypisiert.</p>	<p>Stereotype zu erschaffen ist einfach. Aus den Menschen mit Migrationshintergrund wird die Frau mit dem Kopftuch, der Selbstmordattentäter, der Fundamentalist, das Opfer, die Unterdrückten. Was passiert? Der Mensch tritt in den Hintergrund. Die Herkunft mit passendem Attribut in den Vordergrund.</p>
<p>Als „Fremde“ verbleiben sie im Migrationsdiskurs stumm. Daher melden sich immer mehr MigrantInnen selbst zu Wort und diskutieren ihre Erfahrungen bzw. treten als WissensträgerInnen und WissensvermittlerInnen in Erscheinung.</p>	<p>Nur selten werden Migranten und Migrantinnen gefragt, welche Erfahrungen sie gemacht haben oder was sie eigentlich brauchen. Oder welches Wissen sie selbst mit bringen. Darum melden sich immer mehr selbst zu Wort.</p>

Titel und Kurzbeschreibung meiner Diashow ...

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Proin dignissim metus et enim varius eleifend. Duis mi ex, interdum vitae efficitur sit amet, lobortis vitae augue. Donec ut lacus faucibus, molestie purus a, condimentum purus. Vivamus gravida sapien id euismod cursus. Vestibulum et lacus eros. Proin posuere enim ut libero fringilla egestas. Morbi sagittis, diam efficitur maximus consectetur, urna elit luctus turpis, et eleifend purus velit quis nunc. Donec eleifend, justo a accumsan tincidunt, lorem leo venenatis lectus, vel cursus purus urna id arcu. Mauris venenatis et nunc sit amet consectetur.



Titel und Kurzbeschreibung meiner Diashow ...

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Proin dignissim metus et enim varius eleifend. Duis mi ex, interdum vitae efficitur sit amet, lobortis vitae augue. Donec ut lacus faucibus, molestie purus a, condimentum purus. Vivamus gravida sapien id euismod cursus. Vestibulum et lacus eros. Proin posuere enim ut libero fringilla egestas. Morbi sagittis, diam efficitur maximus consectetur, urna elit luctus turpis, et eleifend purus velit quis nunc. Donec eleifend, justo a accumsan tincidunt, lorem leo venenatis lectus, vel cursus purus urna id arcu. Mauris venenatis et nunc sit amet consectetur.



Titel und Kurzbeschreibung meiner Diashow ...

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Proin dignissim metus et enim varius eleifend. Duis mi ex, interdum vitae efficitur sit amet, lobortis vitae augue. Donec ut lacus faucibus, molestie purus a, condimentum purus. Vivamus gravida sapien id euismod cursus. Vestibulum et lacus eros. Proin posuere enim ut libero fringilla egestas. Morbi sagittis, diam efficitur maximus consectetur, urna elit luctus turpis, et eleifend purus velit quis nunc. Donec eleifend, justo a accumsan tincidunt, lorem leo venenatis lectus, vel cursus purus urna id arcu. Mauris venenatis et nunc sit amet consectetur.



Titel und Kurzbeschreibung meiner Diashow ...

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Proin dignissim metus et enim varius eleifend. Duis mi ex, interdum vitae efficitur sit amet, lobortis vitae augue. Donec ut lacus faucibus, molestie purus a, condimentum purus. Vivamus gravida sapien id euismod cursus. Vestibulum et lacus eros. Proin posuere enim ut libero fringilla egestas. Morbi sagittis, diam efficitur maximus consectetur, urna elit luctus turpis, et eleifend purus velit quis nunc. Donec eleifend, justo a accumsan tincidunt, lorem leo venenatis lectus, vel cursus purus urna id arcu. Mauris venenatis et nunc sit amet consectetur.



Titel und Kurzbeschreibung meiner Diashow ...

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Proin dignissim metus et enim varius eleifend. Duis mi ex, interdum vitae efficitur sit amet, lobortis vitae augue. Donec ut lacus faucibus, molestie purus a, condimentum purus. Vivamus gravida sapien id euismod cursus. Vestibulum et lacus eros. Proin posuere enim ut libero fringilla egestas. Morbi sagittis, diam efficitur maximus consectetur, urna elit luctus turpis, et eleifend purus velit quis nunc. Donec eleifend, justo a accumsan tincidunt, lorem leo venenatis lectus, vel cursus purus urna id arcu. Mauris venenatis et nunc sit amet consectetur.



Atempausen lassen sich z.B. durch senkrechte Striche notieren. /
→
Staupausen, sollten sie nötig sein, durch Apostrophe. / Die
↑
Stimmführung wird durch Pfeile wiedergegeben, die auf- oder
abwärts gerichtet sind oder auch waagrecht verlaufen – dann
→
nämlich, wenn z.B. über Kommata hinweggelesen werden soll. /
Einfache oder doppelte Unterstreichungen schließlich
↑
kennzeichnen, was wie stark betont wird. /